

Geschäftsbericht 2017

Kolping Krankenkasse AG

Lagebericht

Die seit 2016 zur Sympany Gruppe gehörende Kolping Krankenkasse AG weist für 2017 ein sehr gutes Geschäftsergebnis aus. So konnte ein Gewinn von CHF 2.1 Mio. erwirtschaftet werden, ein Resultat, das nur leicht unter jenem des Vorjahres in Höhe von CHF 2.5 Mio. liegt. Das positive Ergebnis stärkt die Reserven und die finanzielle Stabilität, was zu einer deutlich verbesserten Solvenzquote führen wird.

Das Prämienvolumen betrug 2017 insgesamt CHF 60.3 Mio., im Vorjahr waren es CHF 74.1 Mio. Diese Entwicklung hängt mit dem veränderten Versichertenbestand in der Grundversicherung nach KVG zusammen. 2017 zählte dieser Bereich 11'697 Versicherte, 2016 waren es 15'951. Die Nettoleistungen haben sich erneut verringert, von CHF 71.1 Mio. im Jahr 2016 auf CHF 55.4 Mio. im Jahr 2017.

Die guten Ergebnisse belegen, dass Kolping sehr stark an Stabilität gewonnen hat und sich positiv entwickelt. Die Integration in die Sympany Gruppe konnte im Verlauf des Jahres 2017 auf allen Ebenen abgeschlossen werden. Sämtliche regulatorischen Anforderungen wurden erfüllt und alle Systemumstellungen erfolgreich vollzogen. Seit Herbst 2017 tritt Kolping unter dem Sympany Logo auf. Im Oktober erhielten die Kolping Versicherten ihre Versichertenpolice zum ersten Mal im neuen Erscheinungsbild, seit 2018 ist auch die gesamte Kommunikation vollständig vereinheitlicht und die Integration in Sympany auch diesbezüglich abgeschlossen.

Abgesehen von einigen Produktnamen gab es für die bisherigen Kolping Kunden keine Veränderungen. Alle Versicherungsleistungen blieben bestehen. Diese Kontinuität und die enge Begleitung durch Sympany wurden geschätzt und stärkten die Kundenbindung.

Aufgrund der erfolgreichen Integration in die Sympany Gruppe profitiert Kolping von zunehmender finanzieller Stabilität und von Synergien, die auch von ihren bestehenden und neuen Kunden sehr geschätzt werden. Ausdruck davon ist die starke Zunahme des Interesses von Neukunden, das zu einem Anstieg des Versichertenbestandes per 2018 führte.

Während Kolping Rechtsträgerin für die Produkte in der obligatorischen Grundversicherung nach KVG bleibt, gingen die Versicherungen nach VVG per 1. Januar 2018 an Sympany Versicherungen AG über. Diese Vermögensübertragung schloss alle Aktiven und Passiven sowie sämtliche Versicherungsverhältnisse nach VVG ein. Der Übertrag erfolgte aus strategischen Gründen.

Organisation und Struktur

Die Stiftung Sympany ist eine Stiftung im Sinne von Artikel 80 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches. Diese Stiftung hält die Tochtergesellschaften Vivao Sympany AG, Moove Sympany AG, Kolping Krankenkasse AG, Sympany Versicherungen AG sowie Sympany Services AG.

Die Mitglieder des Stiftungsrates der Stiftung Sympany bilden gleichzeitig die Verwaltungsräte dieser Tochtergesellschaften, und die Mitglieder der Geschäftsleitung der Stiftung Sympany bilden gleichzeitig die Geschäftsleitung dieser Tochtergesellschaften. Die Kolping Krankenkasse verfügte mit Stefan Bösiger, Norbert Lenzlinger und Martin Leutenegger als einzige Tochtergesellschaft über drei zusätzliche Verwaltungsräte (bis 31.12.2017) und mit Belisario Bertoa über ein zusätzliches Geschäftsleitungsmitglied (bis 30.11.2017). Die Stiftung Sympany konsolidiert zudem über die Stiftung Meconex eine Beteiligung von 100 Prozent an der Meconex AG.

Im Folgenden werden nur die für die Geschäftstätigkeit von Sympany wesentlichen Mandate von Mitgliedern des Stiftungsrats und der Geschäftsleitung aufgeführt.

Verwaltungsrat

Zusammensetzung

Am 1. April 2018 besteht der Stiftungsrat aus folgenden Mitgliedern, die zu diesem Zeitpunkt die erwähnten Mandate wahrnehmen:

- **Siegfried Walser**

Präsident des Stiftungsrates

Dr. rer. pol., geboren 1953, Schweizer und Deutscher
Inhaber Dr. Walser Unternehmensberatung,
Greneg b. Murten

Funktionen und Ämter:

- Stiftungsratspräsident Pensionskasse VSM-Sammelstiftung für Medizinalpersonen, Bern
- Mitglied Verwaltungskommission und Präsident Anlageausschuss Bernische Lehrerversicherungskasse

- **Martina Saner**

Vizepräsidentin des Stiftungsrates

Dipl. Sozialarbeiterin FH, Master of Public Health,
geboren 1966, Schweizerin
Geschäftsführerin Stiftung Rheinleben, Basel

Funktionen und Ämter:

- Präsidentin Vorstand Private Koordination Psychiatrie (PRIKOP), Basel

- **Serge Altmann**

Dr. sc. nat. ETH, geboren 1967, Schweizer
Spitaldirektor Universitätsklinik Balgrist, Zürich
Verwaltungsratsmandate:

- Verwaltungsratsmitglied Balgrist Beteiligungs AG, Zürich
- Verwaltungsratsmitglied Balgrist Campus AG, Zürich
- Verwaltungsratspräsident Geblog Med AG, Horgen
- Delegierter des Verwaltungsrats Balgrist Card AG, Zürich
- Delegierter des Verwaltungsrats Balgrist Tec AG, Zürich
- Delegierter des Verwaltungsrats Fuss-Orthopädie Feldmann AG, Zürich
- Verwaltungsratsvizepräsident Balgrist Apotheke AG, Zürich
- Verwaltungsratsvizepräsident Zurimed Technologies AG, Zürich

Funktionen und Ämter:

- Stiftungsratsmitglied Stiftung für die Ausbildung von Chiropraktoren, Bern

- **Rolf Baumann**

Betriebsökonom FH, geboren 1966, Schweizer
Head of Sales (CSO) und Mitglied Geschäftsleitung
Swisscom Directories AG (localsearch), Zürich

- **Jürg Galliker**

Dr. iur., Advokat und Mediator, geboren 1964, Schweizer
Partner advokatur5, Basel

Verwaltungsratsmandate:

- Verwaltungsratsvizepräsident Weleda AG, Arlesheim

Funktionen und Ämter:

- Stiftungsratspräsident Stiftung Wegwarte, Basel
- Stiftungsratspräsident Stiftung Wolfbrunnen, Lausen
- Präsident Oekumenischer Verein Wohnsiedlung Claragraben, Basel

- **Regula Meili-Gasser**

Dipl. Phys. ETH, Executive MBA Universität St. Gallen,
geboren 1965, Schweizerin

Mitglied der Geschäftsleitung und verantwortlich
für Business Development & Marketing, MSE Meili AG,
Schaffhausen

- **Gabrielle Schlittler**

Dr. rer. soc., dipl. rer. nat., geboren 1961, Schweizerin
Selbstständige Beraterin für Unternehmensentwicklung,
Inhaberin Vianova GmbH, Zürich

Geschäftsleitung

Zusammensetzung

Am 1. April 2018 besteht die Geschäftsleitung der Kolping Krankenkasse AG aus folgenden Mitgliedern, die zu diesem Zeitpunkt die erwähnten Mandate wahrnehmen:

- **Michael Willer**
CEO
Dr. sc. nat. ETH, geboren 1967, Schweizer und Deutscher
Verwaltungsratsmandate:
 - Verwaltungsratsmitglied santésuisse, Solothurn
- **Mario Bernasconi**
Leiter Geschäftsbereich Produkte & Services
Lic. rer. pol., geboren 1975, Schweizer
Funktionen und Ämter:
 - Stiftungsratsmitglied Stiftung Meconex, Basel
- **Suzanne Blaser**
Leiterin Geschäftsbereich HR/Corporate Functions
Lic. iur., MAS Corporate Development, geboren 1965, Schweizerin
Funktionen und Ämter:
 - Stiftungsratsmitglied Stiftung Meconex, Basel
- **Lothar Heintel**
Leiter Geschäftsbereich Online & IT
Dipl. Ing. FH, MBA USA, geboren 1972, Deutscher
Funktionen und Ämter:
 - Stiftungsratsmitglied Stiftung Meconex, Basel
- **Christian Meindl**
Leiter Geschäftsbereich Finanzen
Lic. oec. HSG, eidg. dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling, geboren 1967, Schweizer
Verwaltungsratsmandate:
 - Verwaltungsratspräsident Meconex AG, LuzernFunktionen und Ämter:
 - Stiftungsratspräsident Stiftung Meconex, Basel
- **Rolf Meyer**
Leiter Geschäftsbereich Leistungen
Eidg. dipl. Krankenversicherungsexperte, MAS Managed Health Care, geboren 1957, Schweizer
Verwaltungsratsmandate:
 - Verwaltungsratsmitglied Meconex AG, LuzernFunktionen und Ämter:
 - Stiftungsratsmitglied Stiftung Meconex, Basel
- **Carlo Vegetti**
Leiter Geschäftsbereich Vertrieb
Betriebsökonom FH, MBA USA, geboren 1961, Schweizer und Italiener

Entschädigungen

Verwaltungsrat

Mit der Entschädigung des Sympany Stiftungsrates sind sämtliche Aufwände seiner Mitglieder in allen Gesellschaften (Stiftung Sympany, Vivao Sympany AG, Moove Sympany AG, Kolping Krankenkasse AG, Sympany Versicherungen AG und Sympany Services AG) abgegolten. Die Entschädigung setzt sich zusammen aus einer jährlichen Pauschale von netto CHF 25'000 respektive CHF 55'000 für den Präsidenten und CHF 36'000 für die Vizepräsidentin, einer zusätzlichen Pauschale für die Arbeit in den Ausschüssen und Sitzungsgeldern. Das Präsidium erhält zudem eine pauschale Abgeltung für Büroinfrastruktur.

Im Jahr 2017 setzte sich die Gesamtentschädigung des Stiftungsrats und der drei zusätzlichen Verwaltungsräte der Kolping Krankenkasse AG aus Barvergütungen von netto CHF 403'801 und übrigen Vergütungen von CHF 6'433 zusammen. Die höchste Einzelentschädigung entfiel auf den Stiftungsratspräsidenten und betrug CHF 85'500.

Davon betrug der Anteil für Kolping Krankenkasse AG 14.5%, das heisst CHF 76'956 der Gesamtentschädigung respektive CHF 12'378 der höchsten Entschädigung.

Geschäftsleitung

Mit der Entschädigung der Sympany Geschäftsleitung sind sämtliche Aufwände ihrer Mitglieder in allen Gesellschaften (Stiftung Sympany, Vivao Sympany AG, Moove Sympany AG, Kolping Krankenkasse AG, Sympany Versicherungen AG und Sympany Services AG) abgegolten. Die Entschädigung setzt sich zusammen aus einem Basissalär, Vorsorgebeiträgen des Arbeitgebers, einer variablen Entschädigung, die vom Unternehmenserfolg und von der Erreichung der Ziele abhängig ist, und übrigen Vergütungen.

Im Jahr 2017 setzte sich die Gesamtentschädigung der Geschäftsleitung inklusive der Entschädigung für das zusätzliche Mitglied der Kolping Geschäftsleitung aus Barvergütungen von netto CHF 2'122'167, Vorsorgebeiträgen des Arbeitgebers von CHF 369'128 und übrigen Vergütungen von CHF 55'461 zusammen. Die Barvergütung umfasst das Basis-salär und sämtliche variablen Anteile. Die höchste Einzelentschädigung entfiel aufgrund des unterjährigen CEO-Wechsels auf ein Mitglied der Geschäftsleitung und setzte sich aus einer Barvergütung von netto CHF 290'490, Vorsorgebeiträgen von CHF 61'889 und anderen Vergütungen von CHF 8'400 zusammen.

Davon betrug der Anteil für Kolping Krankenkasse AG 14.5%, das heisst CHF 351'125 der Gesamtentschädigung respektive CHF 52'230 der höchsten Entschädigung.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung sind verpflichtet, Honorare und andere Vergütungen, die sie aus Mandaten im Auftrag von Sympany erhalten, dem Unternehmen zu überweisen. Im Jahr 2017 wurden keine zusätzlichen Honorare und Vergütungen an Mitglieder der Geschäftsleitung ausbezahlt.

Kontrollinstrumente

Interne Revision

Die Kontrollen der Führungs- und Kontrollprozesse durch die interne Revision haben zum Ziel, die Geschäftsprozesse zu verbessern und unternehmerischen Mehrwert zu schaffen. Die interne Revision erfolgt durch die Firma Mazars AG. Sie rapportiert direkt an den Prüfungsausschuss. Dieser erstellt im Rahmen seiner Tätigkeit einen Bericht an den Stiftungsrat, welcher auch die Ergebnisse der internen Revision enthält.

Revisionsstelle

Das Mandat zur externen Revision der konsolidierten Jahresrechnung wird von PricewaterhouseCoopers AG, Basel, ausgeführt. Der leitende Revisor ist seit 2017 Peter Lüssi.

Strategiekontrolle

Im Rahmen der Strategiereview werden die Unternehmensziele und deren Erreichung regelmässig kontrolliert. Ein Managementinformationssystem (MIS) bewertet die Faktoren, welche die Erreichung der relevanten Unternehmensziele und der daraus abgeleiteten Geschäftsbereichsziele unterstützen. Die Ergebnisse fliessen in den regelmässigen strategischen Planungsprozess ein.

Risikomanagement

Die Risikobeurteilung der Einzelgesellschaften Vivao Sympany AG, Moove Sympany AG, Kolping Krankenkasse AG, Sympany Versicherungen AG, Sympany Services AG und der Stiftung Sympany ist im unternehmensweiten Risikomanagement der Sympany Gruppe integriert. Das Risikomanagement von Sympany verfolgt den unternehmensweit systematischen Ansatz zu Identifikation, Bewertung, Analyse und Steuerung von Risiken.

Ziel des Risikomanagements ist es, Risiken der Geschäftstätigkeit frühzeitig zu identifizieren wie auch Konsequenzen der Übernahme von Risiken zu erkennen. Darüber hinaus können mithilfe des Risikomanagements negative Entwicklungen, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken können, frühzeitig erkannt und Gegensteuerungsmassnahmen eingeleitet werden. Deshalb werden innerhalb eines jährlichen Risikomanagementprozesses die für die Gesellschaft wesentlichen Risiken, die grundsätzlich in allen betrieblichen Bereichen, Funktionen und Abläufen auftreten können, identifiziert.

Die erfassten Risiken werden nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und dem Ausmass einer möglichen Risikoauswirkung analysiert und bewertet. Die kontinuierliche Überwachung der Wirksamkeit des identifizierten Kontrollumfeldes stellt die Basis für diese Risikobewertung dar.

Die im Rahmen der jährlichen Risikobewertung über der Risikotoleranz liegenden Risiken werden aktiv gesteuert. Ziel ist es, die identifizierten Risiken hinsichtlich ihrer möglichen Auswirkungen und ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit auf ein akzeptables Mass zu reduzieren. Die Überwachung

der Risiken, unterstützt durch ein periodisches Reporting, gewährleistet ferner, dass Veränderungen von Risikopositionen in nützlicher Zeit erkannt und angemessene Massnahmen ergriffen werden.

Der Risk Report, der eine Übersicht über die Risiko- und Kontrolllandschaft der Sympany Gruppe enthält, wird jährlich erstellt und durch den Stiftungsrat validiert. Die Geschäftsleitung informiert den Stiftungsrat periodisch über den Stand der zur Steuerung der Risiken definierten Massnahmen.

Es bestehen zum Stichtag per 31. Dezember 2017 keine Risiken, welche die Fortführung der Geschäftstätigkeit gefährden.

Internes Kontrollsystem (IKS)

Das IKS von Sympany orientiert sich einerseits am internationalen COSO-Standard für interne Kontrollen (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) und andererseits an den allgemeinen Grundsätzen zum Risikomanagement und zu internen Kontrollsystemen gemäss Rundschreiben 2017/2 der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA zu «Corporate Governance – Versicherer». Der Stiftungsrat validiert das Reporting.

Informationspolitik

Sympany publiziert jährlich einen Geschäftsbericht, der im Internet veröffentlicht wird und von der Website heruntergeladen werden kann. Die Geschäftsberichte der KVG-Gesellschaften und der VVG-Gesellschaft sind ebenfalls im Internet abrufbar. Die Unternehmenszahlen gibt Sympany jährlich in einer Medienmitteilung bekannt.

Compliance und Datenschutz

Sympany verfügt über eine Compliance-Organisation, welche das Ziel hat, die Compliance-Risiken zu identifizieren und Massnahmen zu treffen, um diese zu überwachen und zu minimieren. Im Bereich Datenschutz wird regelmässig ein internes Datenschutzaudit durchgeführt. Zusätzlich absolvierten auch 2017 alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Schulung zum Datenschutz und zu den Verhaltensgrundsätzen. Ihre Kenntnisse wurden anschliessend geprüft.

Bilanz

In CHF

Aktiven	Anhang	31.12.2017	31.12.2016
Kapitalanlagen	3.1	40'619'962	38'301'822
Sachanlagen		—	48'264
Total Anlagevermögen		40'619'962	38'350'086
Rechnungsabgrenzungen		2'947'250	3'101'578
Forderungen	3.2	7'376'528	4'184'481
Flüssige Mittel		3'428'256	9'191'986
Total Umlaufvermögen		13'752'035	16'478'045
Total Aktiven		54'371'996	54'828'130

Passiven	Anhang	31.12.2017	31.12.2016
Kapital der Organisation		100'000	100'000
Gewinnreserven			
– KVG		8'666'684	6'396'755
– VVG		1'396'994	1'147'909
Bilanzergebnis		2'097'768	2'519'014
Total Eigenkapital	3.8	12'261'446	10'163'678
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	3.4	19'744'822	23'430'004
Versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen	3.5	8'233'903	4'409'213
Nicht-Versicherungstechnische Rückstellungen	3.7	185'839	605'063
Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen	3.6	2'540'000	2'240'000
Rechnungsabgrenzungen		2'758'556	253'249
Verbindlichkeiten	3.3	8'647'430	13'726'924
Total Fremdkapital		42'110'550	44'664'452
Total Passiven		54'371'996	54'828'130

Erfolgsrechnung

In CHF

	Anhang	2017	2016
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	4.1	60'331'794	74'080'608
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	4.2	-55'403'105	-71'133'901
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung		3'685'182	3'269'182
Veränderung der versicherungstechnischen Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen		-3'824'690	-500'000
Veränderung Rückstellung für Prämienkorrektur		—	—
Risikoausgleich zwischen Versicherern		5'096'434	6'741'377
Bruttoergebnis		9'885'615	12'457'266
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	4.3	-8'071'805	-9'177'655
Versicherungstechnisches Ergebnis		1'813'810	3'279'611
Übriger betrieblicher Ertrag	4.4	21'529	5'291
Übriger betrieblicher Aufwand	4.4	-31'911	-2'278
Ergebnis aus Kapitalanlagen		376'449	-753'399
- Ertrag aus Kapitalanlagen	4.5	1'084'553	1'799'166
- Aufwand aus Kapitalanlagen	4.5	-408'104	-689'133
- Veränderung der Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen		-300'000	-1'863'432
Total betriebliches Ergebnis		2'179'877	2'529'225
Betriebsfremdes Ergebnis	4.6	3'726	-4'910
Ausserordentliches Ergebnis	4.7	—	—
Gewinn /Verlust vor Ertragssteuern (+ /-)		2'183'603	2'524'315
Ertragssteuern		-85'834	-5'302
Gewinn /Verlust (+ /-)		2'097'768	2'519'014

Geldflussrechnung

In CHF

	2017	2016
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		
Gewinn / Verlust	2'097'768	2'519'014
Abschreibungen / Zuschreibungen auf		
- Kapitalanlagen	- 414'554	- 606'846
- Immaterielle Anlagen	-	1'364'316
- Sachanlagen	-	31'202
Zunahme / Abnahme		
- Versicherungstechnische Rückstellung für eigene Rechnung	- 3'685'182	- 3'269'182
- Versicherungstechnische Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen	3'824'690	500'000
- Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	- 419'224	71'871
- Rückstellungen für Risiken Kapitalanlagen	300'000	1'863'432
- Rückstellungen für Prämienkorrektur	-	-
Gewinn / Verlust aus Abgänge		
- Immaterielle Anlagen	-	-
- Sachanlagen	-	-
Zunahme / Abnahme von		
- Aktive Rechnungsabgrenzungen	154'328	- 1'985'150
- Forderungen	- 3'192'047	- 576'970
- Passive Rechnungsabgrenzungen	2'505'308	- 451'098
- Verbindlichkeiten	- 5'079'494	1'764'779
Geldzu- / Geldabfluss aus Geschäftstätigkeit	- 3'908'407	1'225'367
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
- Investitionen in Kapitalanlagen	- 28'430'910	- 128'666'760
- Deinvestitionen von Kapitalanlagen	26'527'324	129'137'626
- Investitionen in Sachanlagen	-	- 3'522
- Deinvestitionen von Sachanlagen	48'264	-
- Investitionen in immaterielle Anlagen	-	- 267'937
- Deinvestitionen von immateriellen Anlagen	-	1'052'281
Geldzu- / Geldabfluss aus Investitionstätigkeit	- 1'855'322	1'251'687
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
- Veränderung Aktiv- / Passivdarlehen	-	-
- Dividendenausschüttungen	-	-
Geldzufluss / Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-	-
Veränderung flüssige Mittel	- 5'763'730	2'477'054
Flüssige Mittel Anfangsbestand 1. Januar	9'191'986	6'714'932
Flüssige Mittel Endbestand 31. Dezember	3'428'256	9'191'986
Veränderung Bestand flüssige Mittel	- 5'763'730	2'477'054

Eigenkapitalnachweis

In CHF

Eigenkapitalnachweis 2017							
	Kapital	Nicht einbezahltes Kapital	Kapital- reserven	Gesetzliche Reserven	Gewinn- reserven	Bilanz- gewinn	Total
Eigenkapital per 31.12.2016	100'000	—	—	—	7'544'664	2'519'014	10'163'678
Gewinnverwendung	—	—	—	—	2'519'014	-2'519'014	—
Kapitalerhöhung	—	—	—	—	—	—	—
Kapitalreduzierung	—	—	—	—	—	—	—
Dividendenausschüttung	—	—	—	—	—	—	—
Gewinn	—	—	—	—	—	2'097'768	2'097'768
Eigenkapital per 31.12.2017	100'000	—	—	—	10'063'678	2'097'768	12'261'446

Eigenkapitalnachweis 2016							
	Kapital	Nicht einbezahltes Kapital	Kapital- reserven	Gesetzliche Reserven	Gewinn- reserven	Bilanz- gewinn	Total
Eigenkapital per 31.12.2015	100'000	—	—	—	14'927'755	-7'383'091	7'644'664
Gewinnverwendung	—	—	—	—	-7'383'091	7'383'091	—
Kapitalerhöhung	—	—	—	—	—	—	—
Kapitalreduzierung	—	—	—	—	—	—	—
Dividendenausschüttung	—	—	—	—	—	—	—
Gewinn	—	—	—	—	—	2'519'014	2'519'014
Eigenkapital per 31.12.2016	100'000	—	—	—	7'544'664	2'519'014	10'163'678

Anhang

1 Erläuterungen der Bewertungsgrundlage und der Bewertungsgrundsätze

1.1 Allgemeine Informationen

Der Verwaltungsrat der Kolping Krankenkasse AG hat die vorliegende Jahresrechnung am 5. April 2018 gutgeheissen. Sie unterliegt der Genehmigung durch die Generalversammlung der Aktionäre.

1.2 Grundsätze der Rechnungslegung

Die statutarische Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit dem gesamten Swiss-GAAP-FER- Regelwerk dargestellt und entspricht dem schweizerischen Gesetz. Sie basiert auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

Mit der Eingliederung der Kolping Krankenkasse AG in die Organisation der Sympany Gruppe wurde die Darstellung und die Bewertungsgrundsätze der Jahresrechnung 2017 an die Vorgaben der Sympany Gruppe angepasst. Die Umstellung führte zu keinen wesentlichen Wertanpassungen.

1.3 Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung schliesst auf den 31. Dezember ab.

1.4 Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen Kriterien. Es gilt grundsätzlich das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Passiven.

1.5 Fremdwährungsumrechnung

Die Jahresrechnung wird in Schweizer Franken erstellt. Auf fremde Währung lautende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den Kursen des Transaktionsdatums oder zum Durchschnittskurs des Monats, in dem die Transaktion stattgefunden hat, umgerechnet.

Die folgenden wesentlichen Kurse per 31.12.2017 wurden angewendet:

EUR/CHF 1.1702 (Vorjahr: 1.0720)

1.6 Kapitalanlagen

Die Bewertung der Kapitalanlagen erfolgt mit Ausnahme der Direktanlagen in Obligationen zu aktuellen Werten. Unter aktuellen Werten werden öffentlich notierte Marktwerte verstanden. Wertveränderungen werden in der Erfolgsrechnung als nicht realisierter Gewinn im Ertrag aus Kapitalanlagen bzw. als nicht realisierter Verlust im Aufwand aus Kapitalanlagen erfasst.

Liegt kein Marktwert vor, wird der aktuelle Wert wie folgt bestimmt:

- durch einen Vergleich mit ähnlichen Objekten,
- durch den Barwert der zukünftigen Cash Flows bzw. Erträge (Discounted-Cash-Flow-Methode),
- durch eine andere allgemein anerkannte Bewertungsmethode.

Falls kein Marktwert bekannt ist oder kein aktueller Wert bestimmt werden kann, erfolgt die Bewertung ausnahmsweise zum Anschaffungswert abzüglich betriebsnotwendiger Wertberichtigungen.

Obligationen

Die Bewertung erfolgt nach der Kostenamortisationsmethode (Amortised-Cost-Methode) abzüglich der betriebsnotwendigen Wertberichtigung auf Positionen mit andauerndem Wertverlust.

Aktien

Darunter fallen Beteiligungspapiere wie Aktien, Partizipationskapital, Genussscheine und weitere ähnliche Papiere. Die gehaltenen Anlagen sind in der Regel marktfähig und werden zum Marktpreis bewertet.

Kollektive Anlagen (Fonds)

Kollektive Anlagen beinhalten Fonds und werden der jeweiligen Wertschriftenkategorie zugewiesen, sofern sie nur in einer Anlagekategorie bestehen. Die Bewertung erfolgt wie bei der jeweiligen Kategorie zu aktuellen Werten.

Liquide Mittel

Zu den flüssigen Mitteln innerhalb der Kapitalanlagen gehören sämtliche Sicht- und Depositengelder der strategischen Anlagen, die zur kurzfristigen Investition in diese Anlagen zur Verfügung stehen, sowie Festgeldpositionen, die innerhalb von drei Monaten kündbar sind. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

1.7 Wertbeeinträchtigungen

Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird an jedem Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Unter das langfristige Vermögen fallen jene Kapitalanlagen, welche ausnahmsweise zum Anschaffungswert bewertet werden (Ziffer 1.6). Liegen Hinweise einer nachhaltigen Wertverminderung vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Werts durchgeführt (Impairment-Test). Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen.

1.8 Forderungen

Die Forderungen gegenüber Dritten wie Versicherungsnehmern, Partnern, Versicherungsorganisationen, Agenten und Vermittlern, Kantonen sowie anderen werden zu Nominalwerten eingesetzt und es werden betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen angemessen berücksichtigt. Aufgrund von Erfahrungswerten wurden für das Unternehmensgeschäft analog dem Vorjahr 3% sowie im Privatkundengeschäft je nach Alter der Forderung 0%, 15%, 90% bzw. 100% auf dem Forderungsausstand gegenüber Versicherten, Partnern und anderen Forderungen als Wertberichtigung berechnet. Die Erfassung der Forderungen erfolgt bei der Rechnungsstellung, Prämienforderungen werden zum Zeitpunkt der Fälligkeit erfasst.

1.9 Forderungen gegenüber nahestehenden Organisationen

Die Forderungen werden zu Nominalwerten eingesetzt und es werden betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen angemessen berücksichtigt.

1.10 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zu Nominalwerten bewertet. Sie umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben.

1.11 Versicherungstechnische Rückstellungen auf eigene Rechnung

Die versicherungstechnischen Rückstellungen für das VVG-Geschäft werden entsprechend dem von der FINMA bewilligten Geschäftsplan berechnet. Es bestehen Rückstellungen für Schadenfälle, Alterungsrückstellungen und Antiselektionsrückstellungen.

Im KVG-Geschäft bestehen ausschliesslich Rückstellungen für Schadenfälle.

Rückstellungen für Schadenfälle

Die Schadenrückstellungen inklusive der Rückstellungen für Schadenbearbeitungskosten werden nach anerkannten aktuariellen Ansätzen kalkuliert. Die verwendeten Methoden entsprechen dem internationalen Industriestandard gemäss Chain Ladder. Für die Schadenrückstellung Taggeld wird aufgrund des geringen Volumens eine Schätzung des Best Estimate verwendet. Die Rückstellungen werden nicht diskontiert.

Alterungsrückstellungen

Diese betreffen Spitalzusatzversicherungen. Sie ergeben sich als Differenz zwischen dem Barwert der künftigen Leistungen und dem Barwert der künftigen Prämien. Die dabei verwendeten Parameter wie Mortalität und Diskontierung entsprechen den aktuell verfügbaren Daten.

Antiselektionsrückstellungen

Diese betreffen einige ambulante Zusatzversicherungen. Sie ergeben sich als Differenz zwischen dem Barwert der künftigen Leistungen und dem Barwert der künftigen Prämien unter der Annahme, dass sich die Zusammensetzung des Versichertenbestands ungünstig verändert. Die dabei verwendeten Parameter wie Mortalität und Diskontierung entsprechen den aktuell verfügbaren Daten.

1.12 Versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen

Die versicherungstechnischen Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen des bestehenden Geschäfts werden einerseits für inhärente Zufallsschwankungen in der Schadenabwicklung benötigt und andererseits decken sie weitere, unvorhersehbare Risiken des Versicherungsbetriebs ab. Die Höhe der Risikoausgleichsrückstellung (Unsicherheiten bezüglich Verpflichtungen aus dem Risikoausgleich) wurde mittels Expected-Shortfall-Methode berechnet (Sicherheitsniveau 99%). Aufgrund der Unsicherheiten mit den anstehenden Änderungen im Risikoausgleich wurden der berechnete Wert verdoppelt.

1.13 Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen

Die Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen sollen über einen vollständigen Konjunkturzyklus hinweg in einem wünschbaren Zielband von 5 bis 20 Prozent des Marktwerts der bilanzierten Kapitalanlagen liegen. Im Höhepunkt des Konjunkturzyklus wird der Anteil näher bei 20 Prozent liegen, im Zyklustief näher bei 5 Prozent.

Festlegung der minimalen und maximalen Bandbreiten: Die Kolping Krankenkasse AG zieht als Mass zur Beurteilung des Anlagerisikos den Expected Shortfall (ES) mit einem Sicherheitsniveau von 99 Prozent heran. Wird die aktuelle Anlagestrategie als Berechnungsgrundlage herangezogen, beträgt der ES 10 Prozent des Anlagevermögens. Damit auch nach Eintreten eines Jahrhundertereignisses noch genügend Risikofähigkeit zur Beibehaltung der Anlagestrategie vorhanden ist, sollte die Obergrenze der Rückstellung entsprechend höher ausfallen. Hier wird eine Obergrenze von 20 Prozent der Anlagen für sinnvoll erachtet, da damit nach Eintritt eines 10-Prozent-Verlusts auf den Anlagen die Risikofähigkeit der Gesellschaft weiterhin gewahrt bleibt. Die Untergrenze der Rückstellung von 5 Prozent der Anlagen sollte nicht unterschritten werden, da die Risikofähigkeit dann eingeschränkt würde.

Die Bildung und die Auflösung der Rückstellungen erfolgen jeweils über die Erfolgsrechnung.

1.14 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Dritten wie Versicherungsnehmern, Versicherungsorganisationen, Rückversicherern, Agenten und Vermittlern, Kantonen und Übrigen werden zum Nominalwert eingesetzt. Die Erfassung erfolgt beim Rechnungseingang.

1.15 Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen

Die Rechnungsabgrenzungen enthalten den Betrag der zu erwartenden Höhe des Risikoausgleichs unter Berücksichtigung der erfolgten Mitgliederschwankung, der Veränderung der Altersstruktur und der provisorischen Abgaben pro Versicherten, die Marchzinsen aus Kapitalanlagen sowie die zeitlich abzugrenzenden Aufwendungen und Erträge.

1.16 Personalvorsorgeverpflichtungen

Unter Vorsorgeverpflichtungen werden alle Verpflichtungen aus Vorsorgeplänen und Vorsorgeeinrichtungen verstanden, welche Leistungen für Ruhestand, Todesfall und Invalidität erbringen. Die Kolping Krankenkasse AG hat keine eigenen Mitarbeiter, sodass auch allfällige Verpflichtungen aus der Personalvorsorge entfallen.

1.17 Eigenkapital

Das Eigenkapital setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

- Kapital der Organisation
Hierbei handelt es sich um den Nominalbetrag des Aktienkapitals. Es besteht aus 10'000'000 Namenaktien à CHF 0.01.
- Gewinnreserven
Die Gewinnreserven umfassen die Erfolge aus den vergangenen Geschäftsjahren.

1.18 Rundungsdifferenzen

Alle Werte sind einzeln gerundet. Aufgrund von Rundungen kann die Summe der aufgelisteten Einzelpositionen grösser oder kleiner als das Total sein.

2 Segmenterfolgsrechnung

In CHF	KVG		VVG		Total	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	43'882'682	57'921'982	16'449'112	16'158'627	60'331'794	74'080'609
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	-44'973'227	-56'631'264	-10'429'878	-11'233'456	-55'403'105	-67'864'720
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung	4'018'374	—	-333'192	—	3'685'182	—
Veränderung der versicherungs-technischen Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen	-3'180'041	—	-644'649	-500'000	-3'824'690	-500'000
Veränderung Rückstellung für Prämienkorrektur	—	—	—	—	—	—
Risikoausgleich zwischen Versicherern	5'096'434	6'741'377	—	—	5'096'434	6'741'377
Bruttoergebnis	4'844'222	8'032'095	5'041'393	4'425'171	9'885'615	12'457'266
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	-2'979'535	-3'983'369	-5'092'270	-5'194'286	-8'071'805	-9'177'655
Versicherungstechnisches Ergebnis	1'864'687	4'048'726	-50'877	-769'115	1'813'810	3'279'611
Übriger betrieblicher Ertrag	21'528	5'158	1	133	21'529	5'291
Übriger betrieblicher Aufwand	-11'315	—	-20'596	-2'278	-31'911	-2'278
Ergebnis aus Kapitalanlagen						
- Ertrag aus Kapitalanlagen	534'654	942'325	549'899	856'841	1'084'553	1'799'166
- Aufwand aus Kapitalanlagen	-177'911	-481'084	-230'193	-208'048	-408'104	-689'133
- Veränderung der Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen	-300'000	-2'240'000	—	376'568	-300'000	-1'863'432
Total betriebliches Ergebnis	1'931'643	2'275'125	248'234	254'101	2'179'877	2'529'226
Betriebsfremdes Ergebnis	3'726	-5'196	—	286	3'726	-4'910
Ausserordentliches Ergebnis	—	—	—	—	—	—
Gewinn / Verlust vor Ertragssteuern	1'935'368	2'269'929	248'234	254'387	2'183'603	2'524'316
Ertragssteuern	—	—	-85'834	-5'302	-85'834	-5'302
Gewinn / Verlust	1'935'368	2'269'929	162'400	249'085	2'097'768	2'519'014

3 Erläuterungen zur Bilanz

3.1 Kapitalanlagen

In CHF	Bestand 31.12.2016	Kauf / Verkauf netto	Nicht real. Erfolg aus Kapitalanlagen	Bestand 31.12.2017
Obligationen / Obligationenfonds*	21'756'058	7'126'919	-164'977	28'718'000
Aktien / Aktienfonds	4'190'999	-1'009'147	551'351	3'733'203
Immobilien / Immobilienfonds	3'809'644	-139'355	65'358	3'735'647
Geldmarktfonds	2'969'933	-1'285'133	-37'261	1'647'539
Hypotheken	302'500	-217'000	—	85'500
Liquide Mittel	5'272'688	-2'572'698	83	2'700'073
Total	38'301'822	1'903'586	414'554	40'619'962

* davon direkt gehaltene Obligationen zu Amortised Cost TCHF 28'718 (per 31.12.2016 TCHF 12'472). Der Marktwert dieser Obligationen beträgt TCHF 28'786 (per 31.12.2016 TCHF 12'471).

Mit Ausnahme dieser Obligationen und der nachfolgend aufgeführten Aktienanlagen, Anteilscheine und Schuldscheine werden sämtliche Kapitalanlagen zum Marktwert bewertet. Aufgrund eines fehlenden Marktes werden diese Aktienanlagen zum Anschaffungswert abzüglich einer allfälligen Wertberichtigung bewertet:

- CENTRE Jurassien de readaptation (Bestand 31.12.2017: CHF 10'000)
- Secon AG (Bestand 31.12.2017: CHF 419'750)
- Kolpingfamilie Solothurn: CHF 50'500 (Schuldschein)
- Gesellenhaus Stans: CHF 35'000 (Schuldschein)

Es bestehen analog dem Vorjahr keine laufenden (offenen) Derivativen Finanzinstrumente per 31. Dezember 2017.

3.2 Forderungen

In CHF	31.12.2017	31.12.2016
Versicherungsnehmer	4'459'739	3'721'365
Versicherungsorganisationen	—	—
Rückversicherer	—	142'061
Agenten und Vermittler	—	—
Forderungen gegenüber nahestehenden Organisationen	2'777'120	—
Übrige Forderungen	139'669	321'055
Total	7'376'528	4'184'481

Die Forderungen gegenüber nahestehenden Organisationen und Personen betragen insgesamt CHF 2'777'120 (Vorjahr: keine) und setzen sich wie folgt zusammen:

In CHF	31.12.2017	31.12.2016
Vivao Sympany AG	2'698'087	—
Sympany Versicherungen AG	4'726	—
Moove Sympany AG	—	—
Sympany Services AG	74'307	—
Total	2'777'120	—

3.3 Verbindlichkeiten

In CHF	31.12.2017	31.12.2016
Versicherungsnehmer	3'561'126	9'965'139
Versicherungsorganisationen	2'940	—
Rückversicherer	—	—
Agenten und Vermittler	—	—
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Organisationen	4'628'384	3'000'000
Übrige Verbindlichkeiten	454'981	761'785
Total	8'647'430	13'726'924

Die Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Organisationen und Personen betragen insgesamt CHF 4'628'384 (Vorjahr: CHF 3'000'000) und setzen sich wie folgt zusammen:

In CHF	31.12.2017	31.12.2016
Stiftung Sympany	3'017'278	3'000'000
Sympany Versicherungen AG	—	—
Sympany Services AG	1'611'106	—
Meconex AG	—	—
Xundheit AG	—	—
Total	4'628'384	3'000'000

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stiftung Sympany beinhaltet ein nachrangiges Darlehen von CHF 3'000'000 (Vorjahr: CHF 3'000'000).

3.4 Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung

Die versicherungstechnischen Rückstellungen auf eigene Rechnung beinhalten Schaden- und Leistungsrückstellungen sowie Alterungsrückstellungen und setzen sich wie folgt zusammen:

In CHF	OKP KVG	TG KVG	VVG	Total
Schaden- und Leistungsrückstellungen				
Stand am 31. Dezember 2016	14'530'000	6'953	3'732'123	18'269'076
Bildung	—	—	—	—
Auflösung	-4'000'374	—	-614'110	-4'614'484
Stand am 31. Dezember 2017	10'529'626	6'953	3'118'013	13'654'592
Alterungsrückstellungen				
Stand am 31. Dezember 2016	—	93'047	2'330'313	2'423'360
Bildung	—	—	1'001'072	1'001'072
Auflösung	—	-18'000	—	-18'000
Stand am 31. Dezember 2017	—	75'047	3'331'385	3'406'432
Übrige techn. Rückstellungen				
Stand am 31. Dezember 2016	—	—	2'737'568	2'737'568
Bildung	—	—	—	—
Auflösung	—	—	-53'770	—
Stand am 31. Dezember 2017	—	—	2'683'798	2'683'798
Total Rückstellungen auf eigene Rechnung	10'529'626	82'000	9'133'196	19'744'822

Unter den übrigen technischen Rückstellungen werden Grossschaden-Rückstellungen und Antiselektions-Rückstellungen zusammengefasst.

3.5 Versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen

Die versicherungstechnischen Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

In CHF	Risikoausgleich- rückstellung KVG	Schwankungs- und Sicherheitsrückstellung KVG	Schwankungs- und Sicherheitsrückstellung VVG	Total
Stand am 31. Dezember 2016	—	—	4'409'213	4'409'213
Bildung	1'180'041	2'000'000	644'649	3'824'690
Auflösung	—	—	—	—
Stand am 31. Dezember 2017	1'180'041	2'000'000	5'053'862	8'233'903

3.6 Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen

Für die Berechnungsgrundlagen der Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen verweisen wir auf den Punkt 1.13. Als Zielgrösse für die Schwankungsreserve wurde per 31.12.2017 durch die Anlagekommission 20% (Vorjahr: 16%) des Marktwerts der Kapitalanlagen festgelegt.

In CHF	31.12.2017	31.12.2016
Zielgrösse	20%	16%
Total Marktwert Kapitalanlagen	37'987'904	32'986'212
Benötigte Schwankungsreserve	7'597'581	5'277'794
Differenz Buch- zu Marktwert	68'015	—
Gebuchte Schwankungsrückstellung	2'540'000	2'240'000
Total Schwankungsreserve	2'608'015	2'240'000
Differenz	4'989'566	3'037'794

Die Schwankungsreserve ist per 31. Dezember 2017 zu 34.33% (Vorjahr: 42.44%) geüfnet.

3.7 Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

in CHF	KVG	VVG	Hilfsfonds Kolping	Total
Stand am 31. Dezember 2016	251'534	167'689	185'839	605'063
Bildung	—	—	—	—
Transfer	—	—	—	—
Auflösung	-251'534	-167'689	—	-419'224
Stand am 31. Dezember 2017	—	—	185'839	185'839

3.8 Angaben zum Eigenkapital

in CHF	31.12.2016	Veränderungen	Jahresergebnis	31.12.2017
Reserven KVG*	8'766'684	—	1'935'368	10'702'052
Reserven VVG	1'396'994	—	162'400	1'559'394
Total Eigenkapital	10'163'678	—	2'097'768	12'261'446

* Die Reserven KVG beinhalten auch das Aktienkapital. Die Vorjahreszahlen beinhalten das Ergebnis aus dem Vorjahr.

4 Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

4.1 Verdiente Prämien für eigene Rechnung

Die verdienten Prämien für eigene Rechnung setzen sich wie folgt zusammen:

In CHF	2017	2016
Bruttoprämien KVG OKP	44'410'177	58'663'643
Bruttoprämien KVG TG	81'982	93'047
Bruttoprämien VVG	16'136'021	18'066'564
Erlösminderungen	-278'782	-2'249'702
Prämien Rückversicherer	-430'823	-450'836
Subventionen und Beiträge	—	-42'108
Sonstige Prämiererträge	413'219	—
Total	60'331'794	74'080'608

Die Entwicklung der Prämien OKP beruht im Wesentlichen auf der Bestandesveränderung und dem Trend zu Versicherungsmodellen mit günstigeren Prämien.

4.2 Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung

Der Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung setzt sich wie folgt zusammen:

In CHF	2017	2016
Leistungen KVG OKP	51'094'969	68'619'218
Leistungen KVG TG	24'990	12'693
Leistungen VVG	16'295'781	17'418'688
Kostenbeteiligungen	-12'173'289	-15'048'030
Leistungsanteile Rückversicherer	—	-299'234
Sonstige Aufwendungen für Leistungen	160'653	430'567
Total	55'403'105	71'133'901

Die Entwicklung der Leistungskosten ist einerseits bedingt durch die Bestandesveränderung sowie durch die exogenen Teuerungsfaktoren wie den medizinische Fortschritt und die ansteigende Teuerung im Gesundheitswesen.

4.3 Betriebsaufwand für eigene Rechnung

Der Betriebsaufwand für eigene Rechnung setzt sich wie folgt zusammen:

In CHF	2017	2016
Personalaufwand	—	4'771'980
Verwaltungsräumlichkeiten, Unterhalt	—	476'368
Versicherungsprämien, Verbandsbeiträge	—	153'721
Marketing und Werbung	—	98'968
Übriger Verwaltungsaufwand	8'071'805	2'687'379
Erhaltene Verwaltungskostenentschädigungen	—	-406'279
Abschreibungen	—	1'395'518
Total	8'071'805	9'177'655

Der übrige Verwaltungsaufwand beinhaltet im Wesentlichen die bezahlte Entschädigung an Sympany Services AG für die erbrachten Dienstleistungen basierend auf dem Outsourcingvertrag zwischen den beiden Gesellschaften.

Die Anzahl der Vollzeitstellen betrug im Jahresdurchschnitt 0 (Vorjahr: über 50), da seit dem 1. Januar 2017 das gesamte Personal in der Sympany Services AG angestellt ist.

4.4 Übriger betrieblicher Ertrag und Aufwand

Beim übrigen betrieblichen Ertrag und Aufwand in der Höhe von CHF -10'382 (Vorjahr: CHF 3'013) handelt es sich um den Ertrag bzw. Aufwand aus flüssigen Mitteln, Darlehenszinsen, Kapitalsteuern sowie um nicht rückzuerstattende Umweltabgaben.

4.5 Ergebnis aus Kapitalanlagen

Das Ergebnis aus Kapitalanlagen setzt sich wie folgt zusammen:

In CHF	2017	2017	2017
	Ertrag	Aufwand	Erfolg
Obligationen / Obligationenfonds	233'604	-194'947	38'657
Aktien / Aktienfonds	623'571	—	623'571
Geldmarktfonds	25'147	-38'460	-13'313
Immobilien / Immobilienfonds	197'621	-42'251	155'370
Alternantive Anlagen	—	-2'304	-2'304
Hypotheken	4'406	—	4'406
Liquide Mittel	204	-80	124
Gemeinsamer Vermögensverwaltungsaufwand	—	-130'061	-130'061
Total	1'084'553	-408'104	676'449

In CHF	2016 Ertrag	2016 Aufwand	2016 Erfolg
Obligationen / Obligationenfonds	642'373	-160'737	481'635
Aktien / Aktienfonds	668'586	-307'780	360'806
Geldmarktfonds	—	-604	-604
Immobilien / Immobilienfonds	412'302	-67'310	344'992
Alternantive Anlagen	10'651	-2'649	8'002
Liquide Mittel	65'255	-55'159	10'095
Gemeinsamer Vermögensverwaltungsaufwand	—	-94'893	-94'893
Total	1'799'166	-689'133	1'110'034

Der Erfolg der jeweiligen Kategorien setzt sich wie folgt zusammen:

In CHF	2017	2016
Erfolg aus Obligationen / Obligationenfonds		
Zinsertrag	207'111	231'499
Realisierte Gewinne	24'652	409'402
Unrealisierte Gewinne	1'842	1'473
Realisierte Verluste	-28'128	-124'498
Unrealisierte Verluste	-166'819	-36'239
Total	38'657	481'635
Erfolg aus Aktien / Aktienfonds		
Dividenertrag	56'945	233'203
Realisierte Gewinne	15'275	348'428
Unrealisierte Gewinne	551'351	86'954
Realisierte Verluste	—	-306'866
Unrealisierte Verluste	—	-914
Total	623'571	360'806
Erfolg aus Geldmarktfonds		
Ausgeschütteter Ertrag	25'147	—
Realisierte Gewinne	—	—
Unrealisierte Gewinne	—	—
Realisierte Verluste	-1'200	—
Unrealisierte Verluste	-37'261	-604
Total	-13'313	-604

In CHF	2017	2016
Erfolg aus Immobilien/Immobilienfonds		
Zinsertrag	91'086	126'491
Realisierte Gewinne	—	161'574
Unrealisierte Gewinne	106'535	124'237
Realisierte Verluste	-1'074	-67'310
Unrealisierte Verluste	-41'177	—
Total	155'370	344'992
Erfolg aus alternative Anlagen		
Zinsertrag	—	9'255
Realisierte Gewinne	—	1'396
Unrealisierte Gewinne	—	—
Realisierte Verluste	-2'304	-2'649
Unrealisierte Verluste	—	—
Total	-2'304	8'002
Erfolg aus liquiden Mitteln		
Zinsertrag	41	9'810
Zinsaufwand	—	-12'177
Realisierte Gewinne	—	21'326
Unrealisierte Gewinne	164	34'119
Realisierte Verluste	—	-26'985
Unrealisierte Verluste	-80	-15'997
Total	124	10'095

4.6 Betriebsfremdes Ergebnis

Das betriebsfremde Ergebnis in der Höhe von CHF 3'726 (Vorjahr: CHF 4'910) beinhaltet die Rückverteilung der CO₂ Abgabe.

4.7 Ausserordentliches Ergebnis

Das ausserordentliche Ergebnis beträgt für das Geschäftsjahr 2017 CHF 0 (Vorjahr: CHF 0).

5 Verpfändete Aktiven und nicht bilanzierte Leasing-/Mietverbindlichkeiten

5.1 Verpfändete Aktiven

Per 31.12.2017 bestehen wie im Vorjahr keine verpfändeten Aktiven.

5.2 Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten

Per 31.12.2017: Keine

Im Vorjahr bestand die folgende nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeit:

- Mercedes-Benz Financial Services Schweiz AG, Vertrags-Nr. 779'915, in Wert von CHF 33'526.55, Geschäftswagen für Vertriebsmitarbeiter

5.3 Mietverbindlichkeiten

Per 31.12.2017 sind keine langfristigen Mietverbindlichkeiten vorhanden.

6 Transaktionen mit nahestehenden Personen und Organisationen

Im Geschäftsjahr 2017 wurden, mit Ausnahme der unter Punkt 4.3 beschriebenen VK-Entschädigungen, keine wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Personen und Organisationen getätigt.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Organisationen und Personen sind unter Ziffer 3.2 bzw. Ziffer 3.3 näher erläutert.

7 Eventualforderungen/-verbindlichkeiten

Die Kolping Krankenkasse AG gehört seit 1. Januar 2017 der MwSt.-Gruppe der Sympany an. Sie haftet somit solidarisch für Mehrwertsteuerschulden der Gesamtgruppe gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung. Es wurden keinen weiteren Eventualforderungen bzw. -verbindlichkeiten identifiziert.

8 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Kolping Krankenkasse AG überträgt per 1. Januar 2018 den Geschäftsbereich Versicherungen nach VVG gemäss Vermögensübertragungsvertrag vom 26. September 2017 auf Sympany Versicherungen AG, miteingeschlossen die Aktiven und Passiven dieses Geschäftsbereichs sowie sämtliche Versicherungsverhältnisse nach VVG. Die Vermögensübertragung erfolgt aus strategischen Gründen und stellt eine Einlage in die Reserven der Sympany Versicherungen AG dar, weshalb eine Gegenleistung an Kolping Krankenkasse AG entfällt. Die Vermögensübertragung hat keine Auswirkungen auf Arbeitnehmende.

9 Weitere Angaben zur sozialen Krankenversicherung

- Durchschnittlicher Versichertenbestand OKP 2017: 11'697 (Vorjahr: 15'951)
- Ergebnis pro versicherte Person OKP 2017: CHF 171.99 (Vorjahr: CHF 147.97)

Sämtliche weiteren Kennzahlen gemäss KVV Art. 28 sind aus der Jahresrechnung ersichtlich.

10 Verwendung des Bilanzgewinns per 31.12.2017

In CHF	
Saldovortrag	—
Jahreserfolg	2'097'768
Bilanzgewinn	2'097'768
Zuweisung gesetzliche Reserven (gem. OR 671)	20'000
Zuweisung / Belastung an Reserven KVG	1'915'368
Zuweisung / Belastung an Reserven VVG	162'400
Vortrag auf neue Rechnung	—

Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle **an die Generalversammlung der Kolping Krankenkasse AG** **Dübendorf**

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Kolping Krankenkasse AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 7 bis 23) für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

PricewaterhouseCoopers AG, St. Jakobs-Strasse 25, Postfach, 4002 Basel
Telefon: +41 58 792 51 00, Telefax: +41 58 792 51 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Sonstiger Sachverhalt

Die Jahresrechnung der Kolping Krankenkasse AG für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 3. April 2017 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil abgegeben hat.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Peter Lüssi'. The signature is stylized and somewhat abstract, with a long horizontal stroke at the end.

Peter Lüssi
Revisionsexperte
Leitender Revisor

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Adrian Unternährer'. The signature is more fluid and cursive than the one on the left, with a long horizontal stroke at the end.

Adrian Unternährer
Revisionsexperte

Basel, 5. April 2018

Sympany Hauptsitz

Peter Merian-Weg 4
4002 Basel
Tel. +41 58 262 42 00
Fax +41 58 262 42 02
service@sympany.ch
www.sympany.ch

Sympany Kundendienst

Privatpersonen
Tel. +41 58 262 42 00
Unternehmen
Tel. +41 800 955 955

Geschäftsbericht im Internet
www.sympany.ch/geschaeftsbericht

Impressum

Herausgeber: Sympany Services AG
Gesamtverantwortung Konzept und Redaktion:
Sympany Marketing und Kommunikation
Produktion: Continue AG, Basel